

Sabotage hat und ziehen unter Führung der Sabotagebrigade durch die Straßen; ein Gemüse, der kann entgegensteht, wird nicht gerissen, es kommt zu einem kurzen Conflict, Konskret und Sabotagebrigade werden von der polizeilichen Schaar vertrieben, um wieder und am folgenden Tage haben Auseinandersetzungen statt, und die schreisende Menge weicht nicht ehr vor Woge, als die sie die Polizei mit blinder Klinge anstürmt. Rätsige Personen sind infolge dessen gegen Radikalismus angeklagt worden.

* Aus Wertheburg wird der „Hallischen Zeitung“ vom 14. Mai gemeldet:

Gestern Abend fand in der „Ritter-Wilhelm-Gasse“ Wertheburg die erste Versammlung des vor einer Zeit in unserer Stadt für den Kreis Wertheburg eingehobenen Nationalen Vereins der Deutschen Mittelpartei statt, welche sich eine gegen Thüringische seine Mitglieder und Leiter hervor, welche dem Verein beigezogenen beschäftigen, zu erkennen hatte. Der Herr Oberbürgermeister des Kreises von Würzburg eröffnete derselbe mit einigen geschäftlichen Mitteilungen und beschied hierzu es als eine Rechenschaftszeit für den Verein, daß er über die in allerjüngster Zeit eingezogene und die Sündhaftigkeit so viel bedrohte neue Welle der kirchenpolitischen Gelehrten gebraucht hat und werde uns berathalten habe, wenn auch gegenwärtig werden müsse, daß die gegenwärtige Zeit — zwischen der Wiedereinführung des Reichs und der in Nähe zu erscheinenden Altherthümlichen Sachsen bestehen — nicht eben als eine glänzende bezeichnet werden könnte. Es sei zu erwarten, daß bei Belohnung der vornehmsten Vorwürfe nicht einzelner Meinung darüber zu Tage treten werde; doch habe er das für seinen Fehler, wenn er über die rechte Zeit in der Wiedereinführung sich begegne. — Daraus wurde zunächst von Seiten eines der beiden evangelischen Gelehrten die Frage nach coalierten Ständen gebracht und überwunden. Beider bezeichnete als wesentliche Ursache der Erfolgslosigkeit des Calenbergischen, daß der Staat gegen die geltende Macht Rom nicht mit starker Waffen gekämpft habe. Letzter habe bei dem Prozeß die evangelische Kirche als Kriegsführer gehabt müssen. Gleichzeitig ist es, daß der protestantische Saat Wertheburg den lebhaften Culturkampf durch Konstituente an die römische Kirche ein Ende habe bereiten wollen, eben so ähnlich auf die Rom- und sozialen Wörter im Lande. Zurück kehrte man sich aber noch kaum der Hoffnung hingegen, Gründen mit Rom zu haben, doch wurde Rom losgelöst. Wohl aber ist ja fest, daß der Staat auf dem Kampfe der Kirche gegen Rom gewonnen habe, daß der Erklärlung Rom aus mit grünen Waffen — der evangelischen Kirche, die sich schon in Wertheburg's Sicht als die rechte Waffe erprobte habe — gekämpft werden müsse, und daß die evangelische Kirche immer mehr in solchen Kampfe erforderte. — Das andere Selt wurde die Frage nicht von dem nationalen Schriftsteller aus beantwortet, und der Redner erinnerte seine Kolleginnen dahin: 1) Zu den angesammelten neuen Thüringischen befand sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Teil des Annahmen zugestimmt, daß der Staatsaufbau seinerzeit unvermeidlich gewesen sei, mehr als es der Staat, weil die Staatsbildung des Reichs nicht zu machen gewußt habe. 3) Zugleich wurde eine unerträgliche Sicht in Augen hat, und er den Kampf der Thüringischen einer künftigen Generation empfohlen will. Auf keinen Fall soll an den Thüringern des Verbrechens brocken, die gyanwältige Regierung trifft. Das Ziel unserer Befreiungen mag daher darauf gerichtet sein, und von dieser nationalen Regierung zu befreien und aus von Rom die Liebe und den Staat des alten Reichs zu erhalten. Und dann habe ich weiter nichts als das alte Reich zu fordern, daß in allen Städten und Dörfern Kaiserliche Vollversammlungen vereinbart werden, in welchen die gegenwärtige Regierung gestellt werden soll. Sie werden daher erlaubt, daß Sorge tragen zu wollen, daß in Thüringen und in Altem Preßburg an den gebrochenen Banden so bald wie möglich Befreiungen abhalten werden. Es wäre erreicht, daß in diesen Befreiungen der hier beispielhaft Thüringisch unterrichtet und leben telegraphisch dem Kaiser, mir und den Kaiserlichen Empfängern aufgetragen werden; zudem, daß alle unsere Schriftstellerinnen in der Person aufgefordert werden, so schnell wie möglich Anschläge zu bilden, deren Mitglieder mit ihnen zusammen zu machen sind, damit ich ihnen in Briefschreiber seien können; drittent, daß unter Befreiungsschülern in jedem Kreise oder Bezirk erholt werden, einen oder drei Vertreter zu diesem Befreiungskomitee zu stellen, welche während am 27. Mai (Kreis Ostholstein), bisher dem Gutshofe Kneuer (Vole) gesetzt, für das Wiesengebiet von 165,000 A. von dem Kaiser zu Colonisation freigesetzt und dem 100-Millionenstaat erstanden worden. Der Preis soll ein nicht allzu hoher und den Verhältnissen entsprechender sein. Das Land besteht aus guten Mittelboden, auch ist das Befreiungsbüro ein recht günstiges, dagegen sind, was für den in Rede stehenden Zweck und die Parcellierung ebenfalls günstig in die Wange fällt, die Domänen-Gebiete sehr schlecht. Das Gut behält sich bisher in polnischen Händen, auch der letzte Besitzer war ein Pole (polnischer Deutscher dem Namen nach). Die umwohnenden Dorfknechte sind ebenfalls Deutsche und werden sich wohl dort aufstellen. Es ist, wie wir hören, bereits in Aussicht genommen, daß eine deutsche evangelische Schule ins Leben zu rufen, da jenes zu colonisirende Gut ja hierzulande ganz besonders eignet. Der Kreis Ostholstein ist vornehmlich polnisch.

* Wie die „Neue Zeitung“ berichtet, ist das Abschlußgeschäft des Generalmajors über den v. Voquenghiem, Kommandeur der 25. Cavalierie-Brigade (greifswalder hessische), mit dem Charakter als General-Lientenant genehmigt und der Oberst v. Kleist, Kommandeur des altenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19, zum Kommandeur dritter Brigade ernannt worden. Das Abschlußgeschäft des Überland-Kavallerie, Kommandeur des westfälischen Husaren-Regiments Nr. 37, ist genehmigt und der Oberst-Lientenant v. Neudörfer, stabsfähiger Stabschef in 4. Garde-Cavalier-Regiment König, zum Kommandeur des westfälischen Husaren-Regiments Nr. 37 ernannt worden.

* Aus Posen, 15. Mai, wird und geschriften: „In den gestrigen Abgehaltenen Substationstreffen ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, das 300 Hektar große Gut Romorow (Kreis Ostholstein), bisher dem Gutshofe Kneuer (Vole) gesetzt, für das Wiesengebiet von 165,000 A. von dem Kaiser zu Colonisation freigesetzt und dem 100-Millionenstaat erstanden worden. Der Preis soll ein nicht allzu hoher und den Verhältnissen entsprechender sein. Das Land besteht aus guten Mittelboden, auch ist das Befreiungsbüro ein recht günstiges, dagegen sind, was für den in Rede stehenden Zweck und die Parcellierung ebenfalls günstig in die Wange fällt, die Domänen-Gebiete sehr schlecht. Das Gut behält sich bisher in polnischen Händen, auch der letzte Besitzer war ein Pole (polnischer Deutscher dem Namen nach). Die umwohnenden Dorfknechte sind ebenfalls Deutsche und werden sich wohl dort aufstellen. Es ist, wie wir hören, bereits in Aussicht genommen, daß eine deutsche evangelische Schule ins Leben zu rufen, da jenes zu colonisirende Gut ja hierzulande ganz besonders eignet. Der Kreis Ostholstein ist vornehmlich polnisch.“

* Zum Stande der Cabinet-Sachen-Angelegenheit in Bayern wird der „Allgemeine Zeitung“ aus Berlin geschriften: „Die schwierige Stellung, welche dem bayerischen Ministerium in durch die seit einigen Jahren sich immer mehr steigenden Verlegenheiten des königlichen Cabinetskreises bereitet worden ist, wird nicht mit der Unbehaglichkeit und Geschäftigkeit gekennzeichnet, welche dem wirtschaftlichen Sachverhalt entspricht. Nicht bloss die ultramontane Poche und Politiker, welche daran Lust haben, entzündigen sich jene Abneigung, den erwähnten finanziellen Schwierigkeiten des Staatsoberhauptes irgendeine zu Hilfe zu kommen, durch das den Ministerium vorwerfen, die Dinge so weit lassen gelassen zu haben, sondern radikale Stimmen von mehr oder minder gutes Rang lassen sich ähnlich vernehmen. Man wird dadurch an den Prinzessinnen der mittelalterlichen Prinzessin erinnert, was die moderne politische Schriftstellerin bemerkte, daß dann ganz nach alter Rücksicht. Mit allem Rechte wird diesen grundlosen Angriffen gegenüber in der Münchner „Allgemeinen Zeitung“ gekämpft, daß die Münchner von Anfang an, wo die Versammlungen eines den Kreis des Paritätischen überschreitenden Chorherren angemessen haben, und in dieser Beziehung als die ersten Berater der Krone ihre Pflicht getan haben, und daß es nur die den Verhältnissen entsprechende Rücksichtnahme war, wenn bisher davon geschwungen wurde. Jetzt, wo diese Beschuldigung systematisch und als politische Parteiwaffe verwendet wird, zum Theil um andere russische Pläne zu reden und zu fördern, erfordert es die Geschäftigkeit und das Staatsinteresse gleich, der Wahrheit die Eure zu geben, und die betreffende Nachstellung in der „Allgemeinen Zeitung“ war ebenso drastisch wie als notwendig. Die Gegner des gegenwärtigen Ministeriums mögen mit allen gerechten und legalen Waffen dagegen kämpfen, und wenn die vorliegende Gelegenheit ihnen zum Angriff sonst, diese ohne Schwung und Rücksicht bewegen. Aberstand wird ihnen kaum einen Vorwurf machen wollen; aber die hier in Frage stehende Nachstellung ist auch noch ungern gewollte Quellen einer Erfindung, deren astrematische Überzeugung wohl einer späteren Zeit vorbehalten bleibt.“

* Der Landesausschuß von Elsaß-Lothringen hat ein Auskripten erlassen für Männer zu einem neuen Landesausschussgesetz in Straßburg. Für die drei besten Arbeiten sind Preise von 4000, 2000 und 1000 F. ausgeschafft worden. Das Hauptprogramm und die Conveniensbestimmungen sind vom Landesausschuß, sowie auch direkt vom Ministerium in Straßburg, Abteilung des Janets, zu beziehen.

* Abweichend von den Vorjahren, werden in diesem Sommer und Herbst selbst im Generalsgouvernement Warschau, wie auch im ganzen übrigen Russland, keine großen Truppen an der Balkanfront. Damithin ist die Truppenbesetzung des Weichsellandes eine so bedeutende, daß zu den Massen im Weichselgebiet Warschau doch 4 Infanterie-Divisionen mit den entsprechenden Cavallerie- und Artillerie-Abteilungen herangezogen werden; für das Warschauer Mausel ist auch die Subventionierung einer Telegraphenabteilung angeordnet worden. Im Weichselgebiet Wilna, welcher die litauischen Gouvernements umfaßt, werden nur divisionstaktisch Mausel abgehalten unter Beibehaltung von Cavallerie und Artillerie. Danach nehmen 5 Infanterie-Divisionen Theil. Nach der der Kreis-Holstein und zwar im Südwesten derselben, finden in diesem Herbst Mausel statt; an denselben nehmen 21 Bataillone, 24 Feldgeschütze und 3 Artillerie-Theil. Die Mausel dauern 10 Tage und werden vielleicht mit Glotzenübungen vereinigt.

* Höher lauten die Berichte über die Reise des General-Alexander in Ostrumelien ganz zuverlässigen; überall ist er sicher mit großem Jubel empfangen worden, insbesondere in Banowitza, Karlow, Kalisch und Kaschau. Die Verwaltung macht immer größere Fortschritte. Der Kriegsmünder Ritterhof erwies sich als sehr thätig, nützlich und ordentlich und lädt seine Verwaltung weit besser als sein vorläufiger Vorgänger. Auch Königsberg-Radomir, der Ostrumelien vertreten, hat großen und ehrlichen Eifer und ruht mit hoher Hand unter den allen Missbrüchen auf. Das Erzgebirge und andern Gründen hat er unter den kleinen Beamten, deren Zahl in Ostrumelien infolge des organischen Status weit größer ist, als es zur Entwicklung der Provinzförderung sein kann, fast aufgeräumt. Ähnlich ist nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrumelien befindet, die kost, unter welcher unsere Beamten seit 7 Monaten stehen, & Ihnen bekannt. Richten der Brüderungs- und Friedensverein nunmehr angehören werden, & mehr als es der Staat, und erstaunlich an die Arbeit zu machen. Ihre Unfreiheit unterscheidet sich eine geringe Anzahl von Einzelheiten, welche unerträglich mit den nationalen Interessen habe. 2) Zugleich wurde ein großer Theil des Annahmen zugestimmt, daß der Staat, unter dem Kaiser, nicht zu vernehmen, daß diese Entlastungen die Zahl der Unfreiheit, die ohnehin in Ostrumelien nicht gering ist, nicht unbedenklich vermehren. Diese schwären sich jetzt nicht denn je um Tautow, der ihnen dann auch goldene Berge verspricht. Da er in Sofia nur wenig Angaben besitzt, hat er neuerdings eine große Versammlung seiner Parteidräger nach Russland berufen, wo er größeres Aufsicht über Erfolg hat. Der Einladungsbrief lautet:

Sofia, Oktos. 1866.

Sehrer Herr! Die unerträgliche Lage, in welcher sich dieser Ostrum

Carl Winkelmann. Nur Tapeten,

daher grösste Leistungsfähigkeit

Petersstr. 27.

Der Total-Ausverkauf meines noch reich sortirten Damen-Mäntel-Lagers Grimmaische Strasse 24, 1. Etage.

befindet sich noch bis 1. Juli

J. Buchold.

Tuch-Croise

eiswärz, grohe Qualität, geprägt auf Haltbarkeit und gute Tragen zu allen Preisen.

Anzug- und Hosen-Stoffe

besonders zu empfehlende Qualitäten: gute reiche Stoffe Meter 4.-4.25.-4.50.-4.75.-4.90.-4.10.-4.12.-4.15.-4.18.-4.20.-4.25.-4.30.-4.35.-4.40.-4.45.-4.50.-4.55.-4.60.-4.65.-4.70.-4.75.-4.80.-4.85.-4.90.-4.95.-4.100.-4.110.-4.120.-4.130.-4.140.-4.150.-4.160.-4.170.-4.180.-4.190.-4.200.-4.210.-4.220.-4.230.-4.240.-4.250.-4.260.-4.270.-4.280.-4.290.-4.300.-4.310.-4.320.-4.330.-4.340.-4.350.-4.360.-4.370.-4.380.-4.390.-4.400.-4.410.-4.420.-4.430.-4.440.-4.450.-4.460.-4.470.-4.480.-4.490.-4.500.-4.510.-4.520.-4.530.-4.540.-4.550.-4.560.-4.570.-4.580.-4.590.-4.600.-4.610.-4.620.-4.630.-4.640.-4.650.-4.660.-4.670.-4.680.-4.690.-4.700.-4.710.-4.720.-4.730.-4.740.-4.750.-4.760.-4.770.-4.780.-4.790.-4.800.-4.810.-4.820.-4.830.-4.840.-4.850.-4.860.-4.870.-4.880.-4.890.-4.900.-4.910.-4.920.-4.930.-4.940.-4.950.-4.960.-4.970.-4.980.-4.990.-4.1000.-4.1100.-4.1200.-4.1300.-4.1400.-4.1500.-4.1600.-4.1700.-4.1800.-4.1900.-4.2000.-4.2100.-4.2200.-4.2300.-4.2400.-4.2500.-4.2600.-4.2700.-4.2800.-4.2900.-4.3000.-4.3100.-4.3200.-4.3300.-4.3400.-4.3500.-4.3600.-4.3700.-4.3800.-4.3900.-4.4000.-4.4100.-4.4200.-4.4300.-4.4400.-4.4500.-4.4600.-4.4700.-4.4800.-4.4900.-4.5000.-4.5100.-4.5200.-4.5300.-4.5400.-4.5500.-4.5600.-4.5700.-4.5800.-4.5900.-4.6000.-4.6100.-4.6200.-4.6300.-4.6400.-4.6500.-4.6600.-4.6700.-4.6800.-4.6900.-4.7000.-4.7100.-4.7200.-4.7300.-4.7400.-4.7500.-4.7600.-4.7700.-4.7800.-4.7900.-4.8000.-4.8100.-4.8200.-4.8300.-4.8400.-4.8500.-4.8600.-4.8700.-4.8800.-4.8900.-4.9000.-4.9100.-4.9200.-4.9300.-4.9400.-4.9500.-4.9600.-4.9700.-4.9800.-4.9900.-4.10000.-4.11000.-4.12000.-4.13000.-4.14000.-4.15000.-4.16000.-4.17000.-4.18000.-4.19000.-4.20000.-4.21000.-4.22000.-4.23000.-4.24000.-4.25000.-4.26000.-4.27000.-4.28000.-4.29000.-4.30000.-4.31000.-4.32000.-4.33000.-4.34000.-4.35000.-4.36000.-4.37000.-4.38000.-4.39000.-4.40000.-4.41000.-4.42000.-4.43000.-4.44000.-4.45000.-4.46000.-4.47000.-4.48000.-4.49000.-4.50000.-4.51000.-4.52000.-4.53000.-4.54000.-4.55000.-4.56000.-4.57000.-4.58000.-4.59000.-4.60000.-4.61000.-4.62000.-4.63000.-4.64000.-4.65000.-4.66000.-4.67000.-4.68000.-4.69000.-4.70000.-4.71000.-4.72000.-4.73000.-4.74000.-4.75000.-4.76000.-4.77000.-4.78000.-4.79000.-4.80000.-4.81000.-4.82000.-4.83000.-4.84000.-4.85000.-4.86000.-4.87000.-4.88000.-4.89000.-4.90000.-4.91000.-4.92000.-4.93000.-4.94000.-4.95000.-4.96000.-4.97000.-4.98000.-4.99000.-4.100000.-4.110000.-4.120000.-4.130000.-4.140000.-4.150000.-4.160000.-4.170000.-4.180000.-4.190000.-4.200000.-4.210000.-4.220000.-4.230000.-4.240000.-4.250000.-4.260000.-4.270000.-4.280000.-4.290000.-4.300000.-4.310000.-4.320000.-4.330000.-4.340000.-4.350000.-4.360000.-4.370000.-4.380000.-4.390000.-4.400000.-4.410000.-4.420000.-4.430000.-4.440000.-4.450000.-4.460000.-4.470000.-4.480000.-4.490000.-4.500000.-4.510000.-4.520000.-4.530000.-4.540000.-4.550000.-4.560000.-4.570000.-4.580000.-4.590000.-4.600000.-4.610000.-4.620000.-4.630000.-4.640000.-4.650000.-4.660000.-4.670000.-4.680000.-4.690000.-4.700000.-4.710000.-4.720000.-4.730000.-4.740000.-4.750000.-4.760000.-4.770000.-4.780000.-4.790000.-4.800000.-4.810000.-4.820000.-4.830000.-4.840000.-4.850000.-4.860000.-4.870000.-4.880000.-4.890000.-4.900000.-4.910000.-4.920000.-4.930000.-4.940000.-4.950000.-4.960000.-4.970000.-4.980000.-4.990000.-4.1000000.-4.1100000.-4.1200000.-4.1300000.-4.1400000.-4.1500000.-4.1600000.-4.1700000.-4.1800000.-4.1900000.-4.2000000.-4.2100000.-4.2200000.-4.2300000.-4.2400000.-4.2500000.-4.2600000.-4.2700000.-4.2800000.-4.2900000.-4.3000000.-4.3100000.-4.3200000.-4.3300000.-4.3400000.-4.3500000.-4.3600000.-4.3700000.-4.3800000.-4.3900000.-4.4000000.-4.4100000.-4.4200000.-4.4300000.-4.4400000.-4.4500000.-4.4600000.-4.4700000.-4.4800000.-4.4900000.-4.5000000.-4.5100000.-4.5200000.-4.5300000.-4.5400000.-4.5500000.-4.5600000.-4.5700000.-4.5800000.-4.5900000.-4.6000000.-4.6100000.-4.6200000.-4.6300000.-4.6400000.-4.6500000.-4.6600000.-4.6700000.-4.6800000.-4.6900000.-4.7000000.-4.7100000.-4.7200000.-4.7300000.-4.7400000.-4.7500000.-4.7600000.-4.7700000.-4.7800000.-4.7900000.-4.8000000.-4.8100000.-4.8200000.-4.8300000.-4.8400000.-4.8500000.-4.8600000.-4.8700000.-4.8800000.-4.8900000.-4.9000000.-4.9100000.-4.9200000.-4.9300000.-4.9400000.-4.9500000.-4.9600000.-4.9700000.-4.9800000.-4.9900000.-4.10000000.-4.11000000.-4.12000000.-4.13000000.-4.14000000.-4.15000000.-4.16000000.-4.17000000.-4.18000000.-4.19000000.-4.20000000.-4.21000000.-4.22000000.-4.23000000.-4.24000000.-4.25000000.-4.26000000.-4.27000000.-4.28000000.-4.29000000.-4.30000000.-4.31000000.-4.32000000.-4.33000000.-4.34000000.-4.35000000.-4.36000000.-4.37000000.-4.38000000.-4.39000000.-4.40000000.-4.41000000.-4.42000000.-4.43000000.-4.44000000.-4.45000000.-4.46000000.-4.47000000.-4.48000000.-4.49000000.-4.50000000.-4.51000000.-4.52000000.-4.53000000.-4.54000000.-4.55000000.-4.56000000.-4.57000000.-4.58000000.-4.59000000.-4.60000000.-4.61000000.-4.62000000.-4.63000000.-4.64000000.-4.65000000.-4.66000000.-4.67000000.-4.68000000.-4.69000000.-4.70000000.-4.71000000.-4.72000000.-4.73000000.-4.74000000.-4.75000000.-4.76000000.-4.77000000.-4.78000000.-4.79000000.-4.80000000.-4.81000000.-4.82000000.-4.83000000.-4.84000000.-4.85000000.-4.86000000.-4.87000000.-4.88000000.-4.89000000.-4.90000000.-4.91000000.-4.92000000.-4.93000000.-4.94000000.-4.95000000.-4.96000000.-4.97000000.-4.98000000.-4.99000000.-4.100000000.-4.110000000.-4.120000000.-4.130000000.-4.140000000.-4.150000000.-4.160000000.-4.170000000.-4.180000000.-4.190000000.-4.200000000.-4.210000000.-4.220000000.-4.230000000.-4.240000000.-4.250000000.-4.260000000.-4.270000000.-4.280000000.-4.290000000.-4.300000000.-4.310000000.-4.320000000.-4.330000000.-4.340000000.-4.350000000.-4.360000000.-4.370000000.-4.380000000.-4.390000000.-4.400000000.-4.410000000.-4.420000000.-4.430000000.-4.440000000.-4.450000000.-4.460000000.-4.470000000.-4.480000000.-4.490000000.-4.500000000.-4.510000000.-4.520000000.-4.530000000.-4.540000000.-4.550000000.-4.560000000.-4.570000000.-4.580000000.-4.590000000.-4.600000000.-4.610000000.-4.620000000.-4.630000000.-4.640000000.-4.650000000.-4.660000000.-4.670000000.-4.680000000.-4.690000000.-4.700000000.-4.710000000.-4.720000000.-4.730000000.-4.740000000.-4.750000000.-4.760000000.-4.770000000.-4.780000000.-4.790000000.-4.800000000.-4.810000000.-4.820000000.-4.830000000.-4.840000000.-4.850000000.-4.860000000.-4.870000000.-4.880000000.-4.890000000.-4.900000000.-4.910000000.-4.920000000.-4.930000000.-4.940000000.-4.950000000.-4.960000000.-4.970000000.-4.980000000.-4.990000000.-4.1000000000.-4.1100000000.-4.1200000000.-4.1300000000.-4.1400000000.-4.1500000000.-4.1600000000.-4.1700000000.-4.1800000000.-4.1900000000.-4.2000000000.-4.2100000000.-4.2200000000.-4.2300000000.-4.2400000000.-4.2500000000.-4.2600000000.-4.2700000000.-4.2800000000.-4.2900000000.-4.3000000000.-4.3100000000.-4.3200000000.-4.3300000000.-4.3400000000.-4.3500000000.-4.3600000000.-4.3700000000.-4.3800000000.-4.3900000000.-4.4000000000.-4.4100000000.-4.4200000000.-4.4300000000.-4.4400000000.-4.4500000000.-4.4600000000.-4.4700000000.-4.4800000000.-4.4900000000.-4.5000000000.-4.5100000000.-4.5200000000.-4.5300000000.-4.5400000000.-4.5500000000.-4.5600000000.-4.5700000000.-4.5800000000.-4.5900000000.-4.6000000000.-4.6100000000.-4.6200000000.-4.6300000000.-4.6400000000.-4.6500000000.-4.6600000000.-4.6700000000.-4.6800000000.-4.6900000000.-4.7000000000.-4.7100000000.-4.7200000000.-4.7300000000.-4.7400000000.-4.7500000000.-4.7600000000.-4.7700000000.-4.7800000000.-4.7900000000.-4.8000000000.-4.8100000000.-4.8200000000.-4.8300000000.-4.8400000000.-4.8500000000.-4.8600000000.-4.8700000000.-4.8800000000.-4.8900000000.-4.9000000000.-4.9100000000.-4.9200000000.-4.9300000000.-4.9400000000.-4.9500000000.-4.9600000000.-4.9700000000.-4.9800000000.-4.9900000000.-4.10000000000.-4.11000000000.-4.12000000000.-4.13000000000.-4.14000000000.-4.15000000000.-4.16000000000.-4.17000000000.-4.18000000000.-4.19000000000.-4.20000000000.-4.21000000000.-4.22000000000.-4.23000000000.-4.24000000000.-4.25000000000.-4.26000000000.-4.27000000000.-4.28000000000.-4.29000000000.-4.300000

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 138.

Dienstag den 18. Mai 1886.

80. Jahrgang

Unzeitiger Form.

* Was Berlin wird uns gespielen?*)
Was von den Städten verdrängt ist,

Wenn man den Kärm angehört hat, den die gesamte oppositionelle Presse über die leite auf Grund des Socialismusgelehrten erfolgte Verfüllung des preußischen Staatsministeriums angeklagt hat, so könnte man glauben, der Freiheit leiste Stunde habe geschlagen und es sei in dem antikirchlich regierten Rußland eine größere Lust zu leben als in Berlin unter dem Regime Bismarck-Büttnerer. Die Versammlungsfreiheit ist, wenn nicht vernichtet, so doch in höchster Gefahr, es zu werden, sofern man dem Tantum der schamlosstätigsten freisinnigen Organe Glauben schenkt. Wir sind nachgerade an diesem „Radau“, wie der Berliner zu sagen pflegt, genugend gewöhnt, um uns dadurch nicht aus der Hoffnung bringen, um unser nüchternes objectivales Urtheil nicht vertreiben zu lassen.

Was ist denn geschehen? Herr von Puffendorf hat von einer Befreiung, welche das Sozialistengesetz der Verwaltung in den Bezirken des kleinen Verlagerungsquartierstels giebt, Gebrauch gemacht und ausserdutzt, daß für jede Versammlung, welche sich mit der Förderung öffentlicher Angelegenheiten beschäftigen will, zwei Tage vorher die schriftliche Genehmigung des Amtshilfsbehörde einzuholen ist, während nach dem gewissen Recht nur die Einholung einer sofort zu ertheilenden Bescheinigung über die erfolgte polizeiliche Anmeldung der geplanten Versammlung anteicht. Durch diese Neuerung soll sich die Regierung in den Gebrauch weisgebender Vollmachten gefrejt haben, ohne daß eine Wohlwolligkeit dazu vorliegt! Die Kompetenzweiterleitung der Regierung ist eine Fiction, eine Fabel. Schon jetzt hatte die Regierung die Vollmacht, Versammlungen auf Grund des Sozialistengesetzes, sobald die dafür aufgestellten Voraussetzungen ihr zuguteften schienen, einfach im Voraus zu verbieten. Wenn die Regierung mit den Macht-mitteln des Sozialistengesetzes hätte Würgbeauf treiben wollen, wenn sie die allgemeine Versammlungsfreiheit

Der schwedisch-norwegische Conflict.

* Da der politischen Gegnerschaft, welche schon längere Zeit zwischen Norwegen und Schweden besteht und durch die beständige Aktion der radikalen Partei Norwegens nicht zur Stille gezwungen will, ist nun fürstlich ein weiteres Streitfall hinzugezogen, der einer ausdrücklich handels- und geopolitischen Charakter trägt.

Schon seit dem Ende der zwanziger Jahre besteht nämlich zwischen Schieden und Norwegen ein sogenanntes Großhandels-Vertrag, durch welches der Handel, den beide Länder mit ihren eigenen Producten und Gabekeiten gegenseitig betreiben, verschiedene Gütern und Abgabern in beiden Reichen beschränkt wurde. Dieser Vertrag blieb, mit gewissen späteren Änderungen und Nachträgen, bis 1874 in Kraft, in welchem Jahre es durch neue gegenwärtig geltende gesetzliche Bestimmungen ersetzt worden ist.

Diese gewähren unter Anderem gegenwärtige vollständige
Gleichheit für einheimische Produkte, Ganz- und Halb-
abrikate. Bald darauf trat aber sowohl in Schweden, wie
in Norwegen das Bestreben hervor, zwischen beiden Ländern
einen Zollverein nach dem Muster des deutschen zu errichten.
Diese Bestrebungen ließen jedoch auf große Hindernisse, be-
sonders infolge, als die Zolltarife beider Länder gleich-
zeitig auseinandergehen und Norwegen viel mehr als Schweden
auf die Zolleinnahmen angewiesen ist, deren Schädigung
für die norwegische Staatskasse nur erstaute Bedenken er-
regten könnte.

Zu diesem Gesichte kamen im Laufe des längsten Jahres noch die verwickelten politischen Streitigkeiten zwischen den beiden Unionsländern hinzu, welche die Absicht, eine engeren wirtschaftlichen Verbindung herzustellen, noch mehr zusätzliche Spannungen mitsich brachten. Überdies stellte es sich schließlich heraus, daß die Norweger den Vertrag von 1874 in einer schwedischen Industrie schädigenden Weise mißbrauchten.

abtheilung des Genehmigung-Ausschusses des schwedischen Reichstages aus Antrag des Grafen Strömfiel, den Reichstag die Zustimmung zur Räumung des sogenannten Zwischenreichsgebietes hinsichtlich der gegenwärtigen Handels- und Schiffahrt, Verhältnisse Schwedens und Norwegens zu erwünschen.

Wie nun aus Stockholm gemeldet wird, ist diesem Beschlusse die Mehrheit des Vermögens- und Auschusses des schwedischen Reichstages mit 14 gegen 5 Stimmen beigetreten. Die Wiedereinheit will nicht sofort die Räumung eintreffen; sondern wird im Reichstage kontrahieren, die königliche Regierung zu ersuchen, eine Revision des Gesetzes von 1874 zu veranlassen, durch welche die bei der Handhabung des Kapitulations-

veranlassen, was nicht die bei der Ausarbeitung des originalen Vorschlagens vorgenommenen Wegebrüche beseitigt werden sollen. Da die norwegische Regierung, wie schon erwähnt, sich einer vorläufigen Beurteilung niedersezt, so kann es kaum im Wunsche der schwedischen Regierung liegen, den angeführten Widerbeitshintrag von Reichstag angenommen zu sehen, weil dem schwedischen Kabinett unmöglich zugemutet werden kann, seinem ersten in Christiansia abgemietschten Vorschlag einen zweiten, ebenso vergeblichen folgen zu lassen. Es ist aber auch sonst keine Aufschwieg vorhanden, daß der Widerbeitshintrag des Bevollmächtigten Ausschusses im Reichstag Annahme findet, vielmehr dürfte

der Majoritätsantrag die Zustimmung der großen Mehrheit des Reichstages erhalten, wozufür wohl nach einem Jahr mit der seit Jahrzehnten bestehenden weiteren oder engen schwedisch-norwegischen Volkgemeinschaft ein Ende haben würde.

zu mögen. Indessen weiß man ja, heißt es weiter, wie die Dinge gegenwärtig im norwegischen „Storting“ stehen. Sverdrup und seine Kollegen sind, wie ein norwegischer Historisch Magazin nachwies, zur Stellung von „Expeditionsekretären“ der radikalen Stortingsmajorität bestrebt geblieben. Letztere herrscht in Norwegen, und ihrem Willen bezüglich des Ministerium Sverdrup ohne Widerstand; Sverdrup trifft sogar keine irgendwie wichtige Entscheidung, ohne zuvor die Zustimmung der radikalen Führer des Storting eingeholt zu haben. Es ist demnach anzunehmen, daß Sverdrup auf die diesseitig gewünschte Revision des Gesetzes von 1874 auf Geheiß des Oberkommandirenden im Storting gewiesen hat, denn Letzterem wäre nichts willkommener als ein neuer Anlaß zur Verfestigung des Unionsverhältnisses zu Schweden.

Zusam. offener wird neuerdings von den radikalen Führern in Norwegen auf die Ausbildung der Union hingerichtet, und der erschaffene Republik gehörtes zu Ihnen. Die Ausbildung der Zollverbindung würde jenen Bestrebungen des norwegischen Radicalismus ganz bedeutenden Vortheil leisten.

Um so folgenschwerer wäre also die in Aussicht stehende Rüdigung der bestehenden schwedisch-norwegischen Gemeinschaft.

bessere Nahrungsmittel zusicherte, wenn ihm unter einer von ihm angegebenen Wette Geldsummen gesandt würden. Dabei ließte er den Straßlingen für die dort verhafteten und verurteilten Gelder oft schlechtes Benz. Es wurde, dem "fränkischen Courier" zufolge, zu drei Jahren Hochhaus unter Überlehnung der Oberrechts auf zehn Jahre verurtheilt. Nun mitaus gelöste Straßlinge wurden wegen Beleidung zu Geldstrafen von 10—20 ♂ verurtheilt. Der weiter angeklagte Wirtin und Verlauscher Heinrich Städler erhielt vier Monate Haftstrafe, weil er Straßlingen Bier u. zulassen ließ und dafür Geld empfangen habe. Mit Städler zugleich wurden drei ehemalige Straßlinge zu Geldstrafen von 20—50 ♂ verurtheilt.

— In Prag hat die deutsche Studentenschaft am Donnerstag das Andenken des Victor Schessel's durch einen feierlichen Trauercomörd gesetzt. Professor August Sauer, welcher erst kürzlich für das Fach der deutschen Literaturgeschichte von Prag nach Brag berufen worden ist, hielt die Festrede. Am Anlaß dieses Abends hat die Lehr- und Redekalle eine Sammlung von Grünungsblättern herausgegeben, in welchen Eugen Gruber, Heinz Dahn, R. C. Krausso, R. Homerling, P. R. Hofegger, Friedrich Schölz, Ernst Wülfert u. a. ihrem hingegangenen Dichtgenossen poetische Nachruhe widmen.

— Aus Südtirol wird geschrieben: In den Tagen vom 5. bis zum 9. d. M. hat auf der östlichen Thalseite gegenüber der Station Franzensfeste ein verheerender Waldbrand gewütet, der nach dem „Donthauer Tagesschall“ von einem Hertenjäger aus Spingis veranlaßt worden sein soll, welcher sich der großen Rüte wegen ein Wärmeleiter angezündet hatte. Der von dem Feuer zum Teil vernichtete Wolcanopatz gehört zu den Gemeinden Mittenwald, Spingis und Schatzl, und wenn auch der angerichtete Schaden noch nicht ausreichend abgeschätzt werden kann, so ist derselbe doch jedenfalls sehr bedeutend. Dazu kommt, daß die mit lodernden Feuersäulen besetzten Höhen von, nachdem die Baumkämme vernichtet sind, welche den Steinen und dem Erdreich bisher Halt gewährten, bei heftigen Hochgewittern mit Wunderdruck und Verglühen drohen, die viel Unheil anrichten können. Das Radfahren der heiligen Winde, welche in der langen vorigen Woche in Südtirol andauerten und dem Waldbrande großen Beschluß leisteten, hat diesen zu localisieren gestattet, so daß derselbe seit dem 9. d. M. schon als in der Hauptfläche besiegt erachtet wird. Man lobt die dabei aufgewandte, umsichtige und angestrengte Thätigkeit des Forstbeamten und des herbeigezogenen Militärs, spricht sich aber weniger vortheilhaft über die Landesbevölkerung aus, welche nur wenige Reizung zur Arbeit zeigte und erst durch die Forstbeamten dazu angeworben werden mußte.

— Aus der Schweiz scheint man dem „Schwibbischen Mefir“: In den Vordergrund des öffentlichen Interesses tritt jetzt die 500-jährige Gedenkfeier der Schlacht bei Sempach und des Todes Arnold Winkelrieds⁸, welche am 9. Juli begangen werden soll. Es wird tapfer vorgearbeitet in Poche und Prosa, in Aufschriften und Beilegern für eine Winkelried-Stiftung, die den Broed haben soll, arbeitsunfähige Landesbewohner oder die Hinterbliebenen der im Dienste verunglückten Vaterlandverteidiger zu unterstützen, sowie ein National-Denkmal auf dem Schlachtfelde zu errichten. Bei dieser Gelegenheit aus wird die Frage lebhaft erörtert: Hat ein Arnold Winkelried wirklich gelebt und mit seinem Heerband bei Sempach der Freiheit eine Gasse und den Eidgenossen einen Weg in die eisernfeste Wand der feindlichen Mitter geschaffen? Die strengste kritische Geschichtsforschung ist mit Wilhelm Tell schon länger fertig; sie verweist ihn als sagenhaften Schatz aus ihren Kanälen; aus dem Herzen des Volkes aber wird sie ihn nie bannen, und er wird leben, so lange es eine freie Schweiz giebt und so lange man von unserem Schiller spricht. Schwinger stellt sich die Frage betreffs des tapferen Winkelried, und da ist denn noch und nach einer umfangreichen Literatur angewandten. Ein festliches Werk ist noch im Werden; die Wiedergabe aller Wappen derjenigen Eidgenossen, welche an der Schlacht bei Sempach teilnahmen und wappensfähig waren.

— Der Stadt Basel ist, wie bereits gemeldet, vor Kurzem eine Erdbeßt von etwa 20 Millionen Franken zugeschlagen. Aus Bern schreibt man über das grausartige Ereignis: Der im Jahre 1858 verstorbene Baseler Bürger Eberhard Merian-Hurzard vermachte sein ganzes Vermögen der Stadt Basel. Nachwirkerin desselben sollte jedoch bis zu ihrem Lebende seine Tochter sein. Diese ist nun dieser Tage gestorben. Das Vermögen soll durch eine Commission verwaltet, der Bürgerlichkeit bis zur Verlängerung und nur der Ertrag des Vermögens für die Unterstützung der Armenhäuser und für andere häusliche Zwecke verwendet werden. Ein Drittel des Ertrages soll der Bürgergemeinde zu Gunsten der städtischen Armenhäuser und zwei Drittel der Regierung zur Versorgung stehen zur Erleichterung der Durchführung der dem städtischen Gemeinwohl obliegenden notwendigen oder allgemein nützlichen und zweckmäßigen Einrichtungen. Außerdem bestimmt das Testament, daß bei den Testatorin Absterben 500,000 Frs. nach seiner eigenen Anordnung und weitere 500,000 Frs. nach dem Ableben seiner Tochter an die wohltätigen und gemeinnützigen Anstalten der Stadt verteilt und 400,000 Frs. an die Baseler Missions-Gesellschaft geziichtet werden sollten. Zu diesen Vermögensmessen fügte Frau Merian, die schon bei Rechnungen für das städtische Gemeinwohl

— Einwohner, die nach der eingetragenen für das politische Gemeinwesen außerordentliche Opfer gebracht, noch 557.000 Fred. zu Gunsten verschiedener wohltätiger, meist evangelisch-lutherischer Anstalten bei, außerdem zahlreiche Vermächtnisse zu Gunsten von Personen, die ihr nahe standen, darunter 200.000 Fred. für jeden Vermögensverwalter, 40.000 Fred. für den Vorsteher der Elßabellklage, ferner für jede Person ihres Dienstvertrags je 1000 Fred. per Deutshjahr u. Bei der Bürgerhaft erfreute sich Frau Maria großer Beliebtheit. Die Stadt veranstaltete ihm ein außerordentlich feierliches Freudenbegängnis.

einem schwärmenden Nachmittage ließ am nördlichen Horizonte eine mächtige schwarze Wolkendecke auf, die namentlich über dem Guadarrama lagerte. Langsam schoben sich die Wolken auf Madrid zu. Zwei heilige Regenschauer lössten die Fülle etwas ab, das Vorwetter fuhr ebenfalls mit bestürzenden Schwanthäufungen. Um 7 Uhr brach dann das Unwetter los. Der Wind wirkte scheinbar aus allen Himmelsgegenden, mächtige Hagelstürme schlugen nieder. Fenster und Scheunensteine wurden ausgerissen und niedergeworfen, Wagen umgedreht, in den Gärten Bäume ausgerissen. Die Puerta del Sol war in einem Augenblick ein See und in den Straßen des unteren Stadttheiles fluteten die Wasser wie Vergnügungsbad. Den schwersten Schaden erlitt die Gegend in der Nähe des Telekoburts über dem Manzanares und im Quartier von Carabanchel. Eine Wohntonne wurde umgeworfen und acht Menschen dabei erschlagen und viele verwundet. Im unteren Theile von Carabanchel ist kaum ein Haus

unbeschädigt, viele sind eingebrochen und fast alle Bewohner haben Verletzungen davongetragen. Im Distrikt, der ein Hospital genannt wird, brach eine vor Jahren neu eingerichtete große Spitalswirtschaft zusammen und die Trümmerberge umfassten etwa 150 Personen, von denen 62 verlegt wurden. Gleichzeitig war das Material so leicht, daß trotzdem die Unglücksfälle nicht höher sind. Im Ganzen sollen etwa 30 Menschen umgekommen und mehr als 200 verlegt sein. Die Königin wollte am nächsten Tage ihren Aufstand die Stufen des Unglücks und die Hospitäler besuchen, aber die Kerige haben so entschieden bewahrt dagegen eingetragen, daß die Absicht nicht ausgeführt wird. Die Bahn der Cyclone war nicht breit, der Sturm ging gerade von Nord nach Süd, aber die Süßwasser der Stadt hat am meisten gelitten.

Athen, 13. Mai. Die von Dr. Schleemann in Gebraud in Säulen zum Zwecke der Erweiterung der Höhe bei tropischen Ortschaften der einziger Zeit unternommene archäologische Ausgrabungen sind reizvoll verlaufen. Die Expedition hat nunmehr begonnen, die Stelle, wo das alte antike Orchester lag, aufzubauen, in der Hoffnung, dort Alterthümer zu finden. Auch hat man die umliegenden Hügel nach Spuren vorklassischer Bauten durchsucht.

Was schreibt der "Post" aus Rio de Janeiro von Wirkung April 2. J. folgendes:

Was hier unerwartet beobachtet gelbe Fieber, das in den letzten zwei Jahren sich zwar nicht zu einer Epidemie ausbreite, aber doch allmählich übersteigt. Es ist kein Sommer mit einer ausgedehnten Dürre aufgetreten. Während die Regenzeit im November auf 100 und im Februar auf 340 mm belief, liegt diezeit im März auf 425, und in den letzten Wochen hat die Epidemie bereits um 500 gestiegen. Das Fieber ist noch anfangs sehr niedrig, aber dann steigt es rasch an, während die Krankheit sich nicht mehr auf die ältere, sondern auf jüngere Kinder ausdehnt. Es besteht eine starke Verbindung zwischen dem Alter und der Schwere der Krankheit. So wurde wohl jetzt an der Seite des, sich nach Westen umspannenden Hügels, die gut und billig zu haben sind.

(Eingefasst)

Kohren mit Gabius und Mühlbachdorf steht wohl so standhaft und an angenehmen Einrichtungen lebt, der es in früheren Jahren auf längere oder längere Zeit befand hat. Es steht zwischen Friedhöfen und Wohngebäuden durch seine reine, gewisse Zeit, zugesetzte Böschung und herkömmliche Pfade und ungewöhnliche Absehung in Spaziergängen einen rechtlichen Nutzen. Es lädt wohl jetzt an der Seite des, sich nach Westen umspannenden Hügels, die gut und billig zu haben sind.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 9. Mai bis 15. Mai 1886.

Tag	Woch-	Barometer in	Thermometer	Relative	Windrichtung	Windstärke	Beschaffenheit
	Woch-	Millibar.	in	Grad Celsius	in Prozent	und	des
	Woch-	Millibar.	Uhr	Grad Celsius	Windstärke	Stunden	Elemente
9.	8	750.2	+ 10.7	93	NW	2	irre
9.	2	749.3	+ 15.6	43	NW	2	wolkig
9.	8	749.0	+ 13.2	54	NW	1	fast klar
10.	8	748.3	+ 9.1	87	NW	1	bewölkt
10.	2	746.9	+ 15.1	48	NW	1	bewölkt
10.	8	745.5	+ 13.4	48	N	1	bewölkt
11.	8	745.6	+ 8.7	73	NW	2	bewölkt
11.	2	745.6	+ 14.6	48	NNW	1	wolkig
11.	8	745.6	+ 12.9	56	NNW	1	bewölkt
12.	8	745.6	+ 7.0	94	ENE	1	irre
12.	2	745.5	+ 12.3	80	E	1	fast irre
12.	8	744.6	+ 11.8	86	E	1	bewölkt")
13.	8	729.7	+ 14.6	23	E	1	bewölkt
13.	2	729.5	+ 19.3	73	SE	1	irre
13.	8	729.3	+ 15.8	81	S	3	fast trübe
14.	8	726.6	+ 14.8	68	S	1	irre
14.	2	726.1	+ 16.2	77	W	2	bewölkt
14.	8	728.1	+ 10.8	95	NNW	2	irre")
15.	8	724.9	+ 13.1	74	S	2	bewölkt
15.	2	724.9	+ 16.4	60	W	2	bewölkt
15.	8	745.5	+ 9.8	82	NW	1	irre")

* Früh Regen; Vormittags Regen bis 9 Uhr; Abends etwas Regen. * Früh und Vormittags meistens Regen; Abends 6 bis 10 Uhr Regen. * Vormittags 10 Uhr Schluß; 10 Uhr 7 Min. bis 10 Uhr 30 Min. Gewitter in NE; Nachmittags 2^{1/2}-2^{1/2} Uhr Gewitter von 8 nach 8, später etwas Regen.

Die friedliche Blütezeit. Der „Blabberabach“ bringt in seiner jüngsten Ausgabe das folgende Zeitgeschehen:

O weile ein Schauspiel für euch Söhne,
Die oft eil' Söhne und eil' Mutter.
Der Söhne habt gefürchtet ganz Glück!
Der Söhne lebt, den mattheimhaften
Gott nicht hörte, viele Taten,
Die guten Mächte, die sind.

Der kleinen Söhnen Trost zu gießen,
Was kleine Söhnen sonst erfordert,

Wie man gießt? Sich der
Mutter kann die Söhne und die Söhne
Durch eine freudliche Blütezeit

Zur lieblichen Blütezeit.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Der Söhne mag getrost sich ragen,

Der Söhne kann keine Söhne legen,

So kann ich nicht der Söhne sein.

Mutter, Kindern und Freunden!

Widt nicht den Namen der Mutter

Brachte nicht mit euerem Namen

Gottlande für ihrer Herrs'chaft.

Wohltätige Eintheit
Berliner Straße 5, 1 Treppe hinauf.
1. Et. u. Raffl., 1. G. 15. A. Gleimstr. 2. Et. 3. III.
Treppe m. 3. Et. Herrn Reichsr. 25. 4. Et.
Schloß. Zimmer 1. Damen Sitzst. 16. 2.
Geb. 1. D. Meister, Rathausstr. 21. 3. Et. Wette.
1. Et. m. 3. Et. 12. 14. Et. Schreiber 41. 26.
Strenge. Stube 1. Herrn Turner. 1. V. r.
1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.
1. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et.
1. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et.
1. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et.
1. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et.
1. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et.
1. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et.
1. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et.
1. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et.
1. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et.
1. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et.
1. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et.
1. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et.
1. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et.
1. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et.
1. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et.
1. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et.
1. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et.
1. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et.
1. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et.
1. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et.
1. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et.
1. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et.
1. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et.
1. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et.
1. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et.
1. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et.
1. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et.
1. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et.
1. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et.
1. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et.
1. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et.
1. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et.
1. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et.
1. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et.
1. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et.
1. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et.
1. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et.
1. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et.
1. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et.
1. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et.
1. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et.
1. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et.
1. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et.
1. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et.
1. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et.
1. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et.
1. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et.
1. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et.
1. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et.
1. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et.
1. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et.
1. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et.
1. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et.
1. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et.
1. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et.
1. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et.
1. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et.
1. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et.
1. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et.
1. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et.
1. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et.
1. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et.
1. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et.
1. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et.
1. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et.
1. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et.
1. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et.
1. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et.
1. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et.
1. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et.
1. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et.
1. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et.
1. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et.
1. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et.
1. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et.
1. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et.
1. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et.
1. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et.
1. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et.
1. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et.
1. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et.
1. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et.
1. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et.
1. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et.
1. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et.
1. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et.
1. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et.
1. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et.
1. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et.
1. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et.
1. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et.
1. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et.
1. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et.
1. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et.
1. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et.
1. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et.
1. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et.
1. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et.
1. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et.
1. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et.
1. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et.
1. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et.
1. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et.
1. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et.
1. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et.
1. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et.
1. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et.
1. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et.
1. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et.
1. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et.
1. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et.
1. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et.
1. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et.
1. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et.
1. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et.
1. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et.
1. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et.
1. Et. 478. Et. 479. Et. 480. Et. 481. Et.
1. Et. 482. Et. 483. Et. 484. Et. 485. Et.
1. Et. 486. Et. 487. Et. 488. Et. 489. Et.
1. Et. 490. Et. 491. Et. 492. Et. 493. Et.
1. Et. 494. Et. 495. Et. 496. Et. 497. Et.
1. Et. 498. Et. 499. Et. 500. Et. 501. Et.
1. Et. 502. Et. 503. Et. 504. Et. 505. Et.
1. Et. 506. Et. 507. Et. 508. Et. 509. Et.
1. Et. 510. Et. 511. Et. 512. Et. 513. Et.
1. Et. 514. Et. 515. Et. 516. Et. 517. Et.
1. Et. 518. Et. 519. Et. 520. Et. 521. Et.
1. Et. 522. Et. 523. Et. 524. Et. 525. Et.
1. Et. 526. Et. 527. Et. 528. Et. 529. Et.
1. Et. 530. Et. 531. Et. 532. Et. 533. Et.
1. Et. 534. Et. 535. Et. 536. Et. 537. Et.
1. Et. 538. Et. 539. Et. 540. Et. 541. Et.
1. Et. 542. Et. 543. Et. 544. Et. 545. Et.
1. Et. 546. Et. 547. Et. 548. Et. 549. Et.
1. Et. 550. Et. 551. Et. 552. Et. 553. Et.
1. Et. 554. Et. 555. Et. 556. Et. 557. Et.
1. Et. 558. Et. 559. Et. 560. Et. 561. Et.
1. Et. 562. Et. 563. Et. 564. Et. 565. Et.
1. Et. 566. Et. 567. Et. 568. Et. 569. Et.
1. Et. 570. Et. 571. Et. 572. Et. 573. Et.
1. Et. 574. Et. 575. Et. 576. Et. 577. Et.
1. Et. 578. Et. 579. Et. 580. Et. 581. Et.
1. Et. 582. Et. 583. Et. 584. Et. 585. Et.
1. Et. 586. Et. 587. Et. 588. Et. 589. Et.
1. Et. 590. Et. 591. Et. 592. Et. 593. Et.
1. Et. 594. Et. 595. Et. 596. Et. 597. Et.
1. Et. 598. Et. 599. Et. 600. Et. 601. Et.
1. Et. 602. Et. 603. Et. 604. Et. 605. Et.
1. Et. 606. Et. 607. Et. 608. Et. 609. Et.
1. Et. 610. Et. 611. Et. 612. Et. 613. Et.
1. Et. 614. Et. 615. Et. 616. Et. 617. Et.
1. Et. 618. Et. 619. Et. 620. Et. 621. Et.
1. Et. 622. Et. 623. Et. 624. Et. 625. Et.
1. Et. 626. Et. 627. Et. 628. Et. 629. Et.
1. Et. 630. Et. 631. Et. 632. Et. 633. Et.
1. Et. 634. Et. 635. Et. 636. Et. 637. Et.
1. Et. 638. Et. 639. Et. 640. Et. 641. Et.
1. Et. 642. Et. 643. Et. 644. Et. 645. Et.
1. Et. 646. Et. 647. Et. 648. Et. 649. Et.
1. Et. 650. Et. 651. Et. 652. Et. 653. Et.
1. Et. 654. Et. 655. Et. 656. Et. 657. Et.
1. Et. 658. Et. 659. Et. 660. Et. 661. Et.
1. Et. 662. Et. 663. Et. 664. Et. 665. Et.
1. Et. 666. Et. 667. Et. 668. Et. 669. Et.
1. Et. 670. Et. 671. Et. 672. Et. 673. Et.
1. Et. 674. Et. 675. Et. 676. Et. 677. Et.
1. Et. 678. Et. 679. Et. 680. Et. 681. Et.
1. Et. 682. Et. 683. Et. 684. Et. 685. Et.
1. Et. 686. Et. 687. Et. 688. Et. 689. Et.
1. Et. 690. Et. 691. Et. 692. Et. 693. Et.
1. Et. 694. Et. 695. Et. 696. Et. 697. Et.
1. Et. 698. Et. 699. Et. 700. Et. 701. Et.
1. Et. 702. Et. 703. Et. 704. Et. 705. Et.
1. Et. 706. Et. 707. Et. 708. Et. 709. Et.
1. Et. 710. Et. 711. Et. 712. Et. 713. Et.
1. Et. 714. Et. 715. Et. 716. Et. 717. Et.
1. Et. 718. Et. 719. Et. 720. Et. 721. Et.
1. Et. 722. Et. 723. Et. 724. Et. 725. Et.
1. Et. 726. Et. 727. Et. 728. Et. 729. Et.
1. Et. 730. Et. 731. Et. 732. Et. 733. Et.
1. Et. 734. Et. 735. Et. 736. Et. 737. Et.
1. Et. 738. Et. 739. Et. 740. Et. 741. Et.
1. Et. 742. Et. 743. Et. 744. Et. 745. Et.
1. Et. 746. Et. 747. Et. 748. Et. 749. Et.
1. Et. 750. Et. 751. Et. 752. Et. 753. Et.
1. Et. 754. Et. 755. Et. 756. Et. 757. Et.
1. Et. 758. Et. 759. Et. 760. Et. 761. Et.
1. Et. 762. Et. 763. Et. 764. Et. 765. Et.
1. Et. 766. Et. 767. Et. 768. Et. 769. Et.
1. Et. 770. Et. 771. Et. 772. Et. 773. Et.
1. Et. 774. Et. 775. Et. 776. Et. 777. Et.
1. Et. 778. Et. 779. Et. 780. Et. 781. Et.
1. Et. 782. Et. 783. Et. 784. Et. 785. Et.
1. Et. 786. Et. 787. Et. 788. Et. 789. Et.
1. Et. 790. Et. 791. Et. 792. Et. 793. Et.
1. Et. 794. Et. 795. Et. 796. Et. 797. Et.
1. Et. 798. Et. 799. Et. 800. Et. 801. Et.
1. Et. 802. Et. 803. Et. 804. Et. 805. Et.
1. Et. 806. Et. 807. Et. 808. Et. 809. Et.
1. Et. 810. Et. 811. Et. 812. Et. 813. Et.
1. Et. 814. Et. 815. Et. 816. Et. 817. Et.
1. Et. 818. Et. 819. Et. 820. Et. 821. Et.
1. Et. 822. Et. 823. Et. 824. Et. 825. Et.
1. Et. 826. Et. 827. Et. 828. Et. 829. Et.
1. Et. 830. Et. 831. Et. 832. Et. 833. Et.
1. Et. 834. Et. 835. Et. 836. Et. 837. Et.
1. Et. 838. Et. 839. Et. 840. Et. 841. Et.
1. Et. 842. Et. 843. Et. 844. Et. 845. Et.
1. Et. 846. Et. 847. Et. 848. Et. 849. Et.
1. Et. 850. Et. 851. Et. 852. Et. 853. Et.
1. Et. 854. Et. 855. Et. 856. Et. 857. Et.
1. Et. 858. Et. 859. Et. 860. Et. 861. Et.
1. Et. 862. Et. 863. Et. 864. Et. 865. Et.
1. Et. 866. Et. 867. Et. 868. Et. 869. Et.
1. Et. 870. Et. 871. Et. 872. Et. 873. Et.
1. Et. 874. Et. 875. Et. 876. Et. 877. Et.
1. Et. 878. Et. 879. Et. 880. Et. 881. Et.
1. Et. 882. Et. 883. Et. 884. Et. 885. Et.
1. Et. 886. Et. 887. Et. 888. Et. 889. Et.
1. Et. 890. Et. 891. Et. 892. Et. 893. Et.
1. Et

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 138.

Dienstag den 18. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.)

Täglich während der Messe:

Concert und Vorstellung. Autreten des gesammten Specialitäten-Ensemble.

Entree à Person: Sperrstett 75.-. Alle übrigen Plätze 60.-. Aufzug 8 Uhr. Ohne Weinzwang.

An den Wochenenden hat jeder Besucher, sobald er sich ein Billett zu den Künstler-Vorstellungen im Schlosskeller von Conductor des Pferdebaus, Limn. Reitstall, Bet. freie Fahrt dorthin; auch stehen Wagen der Pferdebaus nach Schluss der Vorstellung zur Rückfahrt bereit.

W. Meissner.

Neu! Heute Auftreten des Herrn Professor Goedcke. Neu!

Schillerschlösschen Gohlis.

Gente, sowie jeden Dienstag

Gr. Militair-Concert

von der Capelle des 106. Inf.-Reg.

Musikdirector Hermann.

Aufzug 8 Uhr. Geste 30.-.

Nach dem Concert Gesellschaftsball.

(Alle ausgedehnten Sätze haben Gütingfest.)

Heute Schlachtfest Vrihl 74. F. Grundig.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch, Guteleitstr. 9. Primit. Zeitung. Extra-Nummern in jedem Tänzer. Unterricht in Cembaliste. Ausläufer neuer Schüler.

Blaues Ross,

Königsplatz.

Täglich große Blaue-Berstellung der Weißkäse-Rosche, Dresden 5 Dosen, 3 Krüppel, Kürbis 3½ Uhr.

Café Wilhelmshöhe

am Petersplatz.

Täglich Concert am Vorstellung von der Primitiv-Kapelle Uthig. Otto Lille.

Café Germania,

Täglich Concert am Vorstellung von der Primitiv-Kapelle Rosenberger auf Hannover. Aufzug 7 Uhr.

Fritz Römling's BALL-HAUS

Europäische Börsenhalle.

Heute Ballmusik.

Ballmusik.

Heute Ballmusik.

16 Windmüllengasse 16.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier, 1. Stamm von Michel & Comp., empfiehlt.

R. Quasthoff's Restaurant, 1. Kl. Fleischergasse 14, früher spanische Fleistube.

Zu den 3 Raben

Neu. 4 Menschenköpfen 4. Neu.

Gemütlicher Aufenthaltsort.

Achtung.

2 Menschenköpfen 2, ganz neu: Augen- und Palmen-Grotesk. Schauspiel. Von heute an neue Kameruner Vorstellung.

Kleine Morgen-Tuchhalle Schlachtfest.

Mr. Steiner, 8. Bier, 9. A. Franka.

Dresdner Hof.

Heute Schlachtfest empfiehlt.

H. Lindner, Kästnerstrasse 12.

Frankfurter Apfelmus-Etage Wilhelm Klämpf, Emilienstr. 48.

Gute

Schweinsknöchen mit Klößen.

8. Frankfurter Apfelmus.

Brötling's Mittagstisch, mit Bier 50.-.

empfiehlt.

G. Dittrich, Kästnerstr. 18.

Speise-Halle, 1. Kästnerstr. 19.

Barbermeister 19

1. Kästnerstr. 19.

Leipziger Börsen-Course am 17. Mai 1886.

Bank-Discouts.		Unternehmens-Course.		Sorten.		Divid. pro 1885/1886 %		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Coup- Zahl		Ausl. Eisenbahn- Prior.-Obligationen.	
Leipzig, Wechsel.	2 %	Taler = 2 Mk.		K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel . per Stück		10.30 P.	15	- 4	1/2	Altenburg, Kreuzer	100 M. 250	4	1/2	Ausl. Tropf-Uber-	100.16 G. 1.400.400.
St. Lombards.	2 -	2 Gulden währ. W. = 10 Mk.		20 Francs-Schweiz.		10.30 P.	10	- 4	1/2	Bornheim, Glasstahl	100 M. 110	14	1/2	Gold	360 T. 100.400.
Reichsbank.	2 -	1 Gulden währ. W. = 5 Mk.		Kaiserliche Österreich. Discouts per Stück	500 G.		10	- 4	1/2	Cheven-Akt.-S.p.z.M.	100 M. 150	4	1/2	Gold	300.000 T. 100.400.
da. Lombards.	2 -	1 Dollar = 4 Mk. 10 P.		Gold gr. Zeitung Ein.			15	- 4	1/2	Cheven-Werk. M.-P.	100 M. 150	4	1/2	Gold	300 T. 100.400.
Amsterdam.	2 -	100 Gulden = 250 Mk.		Gezeichnete Discouts per 100 Gramm Preise			15	- 4	1/2	Croitor, Park. a. Halle	100 M. 50	5	1/2	Silber	200 T. 100.400.
Brüssel.	2 -	100 Gulden = 250 Mk.		Gesetzliche Discouts per 100 g. d. W.			15	- 4	1/2	Geisenh.-Schiffver.	100 M. 100	4	1/2	Silber	100.000 T. 100.400.
St. Petris.	2 -	100 Francs = 25 Mk.		do. Gulden			15	- 4	1/2	Groß-Handels-Ges.	100 T. 50	5	1/2	Dense-Dran-Partial-	800 S.
Schweiz. Pfennig.	2 -	100 Francs = 25 Mk.		do. Silbergewinn von Staatsanleihen do. do.			15	- 4	1/2	Hausbank.	100 M. 100	4	1/2	Obligationen	81.25 S.
London.	2 -	100 Lire = 25 Mk.		do. Silbergewinn von anderen Aktionen d. o. do.			15	- 4	1/2	Hausbank.	100 M. 100	4	1/2	Dur-Bodenbacher	800 S.
Paris.	2 -	1 Pfund Sterling = 20 Mk.		do. Bank- und Staatsanleihen per 100 G. W.			15	- 4	1/2	Hausbank.	100 M. 100	4	1/2	do. Ein. v. 1871	100.75 S.
Freiburg.	2 -	2 -		do. Bank- und Staatsanleihen per 100 G. W.			15	- 4	1/2	Hausbank.	100 M. 100	4	1/2	do. Ein. v. 1878	100.75 S.
Basel.	2 -	2 -		do. Bank- und Staatsanleihen per 100 G. W.			15	- 4	1/2	Hausbank.	100 M. 100	4	1/2	do. Ein. v. 1878	100.75 S.
Reserve.	2 -	2 -		do. Bank- und Staatsanleihen per 100 G. W.			15	- 4	1/2	Hausbank.	100 M. 100	4	1/2	do. Ein. v. 1878	100.75 S.
% Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. Stück	% Zins-T.	Ausl. Fonds.		pr. Stück	% Zins-T.	Prior. Stamm-A.		pr. Stück	% Zins-T.	Ausl. Tropf-Uber-		
4. 1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	1/2 Pr. Staats-Schuld-Sch.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	1/2 K. R. Renten-Anleihe .		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	1/2 Kaiserliche Reichsanleihe		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do.		100.16 G. 1.400.400.
4. 1/2	do. do.		1000-2000 M. 100.400 p.	1/2	do. do										

